

Föhrer & Amrumer Nachrichten

DIENSTAG, 20. NOVEMBER 2018

VORMITTAG  3°

NACHMITTAG  5°

MORGEN  3°

INB SEITE 7

Inhalt

Föhr und Amrum 8
 Föhr und Amrum 9
 Blick nach Sylt 10
 Nordfriesland-Extra .. 11
 Top Regional 12/13
 Kreis Nordfriesland... 16
 Aus der Region..... 31

Nachrichten

Finanzen stehen im Mittelpunkt

OLDSUM Die Gemeindevertretung trifft sich am morgigen Mittwoch (21.) um 20 Uhr im „Ual Fering Wiartshüs“. Tagesordnung: Anhebung des Tourismusabgabegesetzes. Nichtöffentlich wird im Anschluss über den Haushalt 2019 der Gemeinde beraten.

Betreuer treffen sich

WYK Der Betreuungsverein lädt alle ehrenamtlichen Betreuer und Bevollmächtigten zu einem Erfahrungsaustausch am morgigen Mittwoch, 21. November, um 15.30 Uhr in die Strandstraße 41 ein. Anmeldungen unter ©04681/2797.

Versammlung der VHS

AMRUM Die Volkshochschule Amrum lädt am kommenden Dienstag, 27. November, um 19 Uhr zur Jahresversammlung in das St.-Clemens-Hüs in Nebel ein. Neben Berichten steht ein Rück- und Ausblick auf der Tagesordnung.

Sitzung in Wittdün

WITTDÜN Der Wittdüner Tourismusausschuss kommt am heutigen Dienstag, 20. November, um 19 Uhr im Badeland zusammen. Tagesordnung: Jahresabschluss 2016 der Amrum-Touristik Wittdün und Entlastung der Werkleitung; Wirtschaftsplan 2019 der Amrum-Touristik Wittdün; Beratung über die eventuelle Neufassung der Preise im Badeland; Sachstand Wegekonzept; Informationen zur NordseeCard; Informationen zur Nutzungsänderung bei Veranstaltungen in der Kapelle Wittdün.

Wyker Viehwaage bald Geschichte

Hafenausschuss stimmt für Schließung der defizitären Anlage im Frühjahr / 2019 Investitionen für 4,3 Millionen Euro geplant

Von Peter Schulze

WYK Die Viehwaage am Sperrgutbasar könnte bald Geschichte sein. Nachdem die Reederei seit einigen Jahren ihre Preise nicht mehr nach Gewicht, sondern nach Länge berechnet, ist die Haupteinnahmequelle – das Wiegen der Fahrzeuge – weggefallen. Bis zu 40 000 Euro betrage das Defizit seither jährlich, berichtete der Leiter des Hafensbetriebes, Ulrich Koch, in der jüngsten Sitzung des Hafenausschusses. Die anstehende Eichung der Waage sei nur möglich, wenn die gesamte Plattform der Autowaage samt Technik erneuert würde. „Es entstünden Kosten von rund 40 000 Euro, die sich nie mehr mit dieser Waage erwirtschaften lassen“, so der Werkleiter. Denn bis auf wenige Ausnahmen würde nur noch das Gewicht von Lämmern ermittelt werden, sagte Koch, „in den letzten Jahren ist keine einzige Kuh mehr gewogen worden“. Zudem sei die Stadt nicht ver-

„Es entstünden Kosten von rund 40 000 Euro, die sich nie mehr mit dieser Waage erwirtschaften lassen.“

Ulrich Koch
Wyker Hafensbetrieb

pflichtet, eine Waage vorzuhalten. Der Hafenchef schlug dem Gremium deshalb vor, die Waage zum Frühjahr des nächsten Jahres zu schließen. Auch vor dem Hintergrund, dass die Stadt derzeit das Hafengebiet überplant und der Standort ohnehin zur Disposition steht.

Ein Vorschlag, der in der Runde auf geteiltes Echo stieß. Angesichts der anstehenden Kosten sollten auch die übrigen Insel-Gemeinden ins Boot geholt werden, schlug der Ausschussvorsitzende Dirk Hartmann vor. Einstimmig votierte das Gremium dafür, die Waage zu schließen, aber noch nicht abzubauen und die Reaktionen abzuwarten.

Von einem wirtschaftlich guten Jahr 2018 berichtete Koch dem Gremium. Ausga-



Die Viehwaage ist in die Jahre gekommen und wird kaum noch genutzt. FOTOS: PETER SCHULZE (2)

ben konnten gesenkt und Einnahmen gesteigert werden, etwa durch die Digitalisierung der Strandkorbvermietung. Aktuell liegt das positive Ergebnis bei 421 000 Euro (Vorjahr rund 226 000 Euro). Die Kalkulation für 2019 sieht vor, dass der Wirtschaftsplan mit gut 347 000 Euro im Erfolgsplan abschließen wird. Die Einnahmen liegen demnach bei knapp sechs Millionen Euro, die Ausgaben bei 5,6 Millionen Euro.

Der Vermögensplan sieht Investitionen in Höhe von zirka 4,3 Millionen Euro vor. Posten sind unter anderem die Bauprojekte Alte Mole (600 000 Euro) und Sanitärgebäude am Sportboothafen (200 000 Euro) sowie der Kauf des Zollgebäudes (350 000 Euro). Hier sollen künftig die Stadt und die Eigenbetriebe ihren Verwaltungssitz haben. Hierfür soll der Stellenplan um eine Verwaltungsstelle aufgestockt werden. Derzeit werde der Bauantrag für eine erforderliche Nutzungsänderung vorbereitet, kündigte Koch an: Aus dem Zollamt plus Wohngebäude soll ein reines Verwaltungsgebäude werden. Weitere Investitionen sind geplant für den Ausbau von Ruhegeplätzen für Fähren und Ausflugsschiffe (570 000 Euro), der Startschuss für den Neubau der Seebrücke soll 2019 fallen (500 000 Euro) und die Straßenreinigungsmaschine durch eine neue ersetzt

werden (143 000 Euro). Dazu kommen Mittel für Dalben und Schwimmstege im Binnen- und im Sportboothafen (50 000 Euro), die Anschaffung von Strandkörben (40 000 Euro) und der Erwerb eines Minibaggers (28 000 Euro). Schließlich stehen auch neue Spielgeräte und DLRG-

Materialien auf der Wunschliste.

Auch darüber, dass der Hafensbetrieb dem Aufruf der Inselgruppe des Bundes für Umwelt- und Naturschutz Deutschland (BUND) gefolgt ist und sich an der Anlegung von Streuobstwiesen beteiligt, informierte Koch das Gremi-

um. Am Berliner Ring seien bereits drei Gehölze symbolisch gepflanzt worden, weitere sollen in dem Bereich folgen.

Schließlich waren Sandaufschiebungen am Wyker Strand erneut Thema, denen die Naturschutzverbände seit einigen Jahren einen Riegel vorschoben (wir berichteten). Der frühere Bürgermeister Paul Raffelhüschen hatte 2016 erklärt, dass das Aufschieben aus Naturschutzgründen nicht mehr genehmigungsfähig. Raffelhüschen berichtete auch, dass der Rückbau aller Bühnen an den Stränden im gesamten Wattenmeer bis zum Jahr 2024 geplant sei. Ein Punkt, der für Diskussionen sorgte und über den das Gremium – wie über den gesamten Komplex – weitere Informationen einholen will. Einstimmig fiel der Beschluss, zu Beginn des kommenden Jahres Arfst Hinrichsen, Geophysiker des Landesbetriebes für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz (LKN) für einen Fachvortrag einzuladen.

AUTO OHNE ITZEHOER IST
WIE SAKKO
OHNE EINSTECKTUCH



... und gut v

Manche Dinge gehören einfach zum Norden – wir auch. Seit mehr als 80 Jahren geben wir den Autofahrern hier Sicherheit. Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit haben wir auch für Sie den perfekten Kfz-Schutz. Klar, verlässlich und von Mensch zu Mensch – typisch norddeutsch eben.

www.itzehoer.de

Itzehoer
Versicherungen



Sand wird seit einigen Jahren nur noch hin- und hergeschoben.